

Vogtland Kultur GmbH, Reichenbach

Kreistag - Bericht

für das Geschäftsjahr 2014

1. Allgemeines

Im vorliegenden Lagebericht wird die Arbeit der Vogtland Kultur GmbH für das Geschäftsjahr 2014 eingeschätzt und ein Ausblick auf das kommende Geschäftsjahr gegeben.

Für unsere Vogtland Kultur GmbH hat 2014 eine neue Ära begonnen. Die erste kommunale Kultureinrichtung wurde in unsere Struktur aufgenommen und konnte bereits im ersten Jahr erfolgreiche Synergien herausarbeiten. Das zeigt eindrucksvoll, dass die Struktur der Vogtland Kultur GmbH nicht nur bis hierher 18 Jahre die Kulturlandschaft der Region mitgestaltet ja geprägt hat sondern, dass auch die zukünftige Entwicklung durch neue Impulse weiterentwickelt wird. Die Vogtland Kultur GmbH ist ein innovatives Konstrukt mit konkreten Antworten für die kulturelle Zukunft unserer Region.

Das hohe Niveau der Vorjahre konnten wir bei den Veranstaltungen und Besucherzahlen 2014 halten bzw. sogar noch steigern – 230.566 Besucher, das sind 5.621 Besucher mehr als 2013. Dabei konnten die Tagesbesucher an der Göltzschtalbrücke seit Oktober nicht mehr mitgezählt werden, da der BFD bei den Betreuern ausgelaufen ist, sonst wäre das Ergebnis 2014 noch besser gewesen!

Grund für dieses Ergebnis ist der konsequente Ausbau der soziokulturellen Angebote und die klare, erfolgsorientierte Veranstaltungsplanung aller Einrichtungen, aber natürlich auch das Wetter spielt gerade in den musealen Einrichtungen eine wesentliche Rolle. Der nicht vorhandene Schnee im Winter lockte die Urlauber in die musealen Kultureinrichtungen. Das wird 2015 anders aussehen.

Durch grundlegende Vernetzungen innerhalb des Unternehmens und die Intensivierung der Zusammenarbeit der einzelnen Einrichtungen konnte der erreichte Qualitätsanstieg gepaart mit dem effizienten Einsatz der vorhandenen Ressourcen weiter gesteigert werden. Diese Arbeitsweise soll sich zukünftig in weitere Bereiche sinnvoll ausdehnen. Durch die Erweiterung unseres Aufgabengebietes und die Betreibung der Stadtbibliothek Rodewisch, ergaben sich neue interessante Synergien, Aufgaben und Möglichkeiten. Dem Fachkräftemangel haben wir versucht durch neue Personalstrategien vorzubauen. Kreatives und gut ausgebildetes Personal ist die wichtigste Voraussetzung, um zukunftsfähig zu bleiben.

Besonders schwerwiegend macht sich die Reduzierung der investiven Mittel von 300.000 € auf nahezu NULL seit mehreren Jahren bemerkbar. Dieser Zustand wird uns in den kommenden Jahren, wie bereits mehrfach erwähnt, enorm belasten. Als großes Risiko für die Zukunft sehen wir ebenfalls die haushalterischen Probleme des Vogtlandkreises als auch die Preisentwicklung auf dem Energie- und Personalmarkt in den letzten Jahren mit großer Sorge. Eine neue Mehrbelastung kam 2015 mit dem gesetzlichen Mindestlohn, und damit ein erhöhter bürokratischer und finanzieller Aufwand, hinzu.

2. Ergebnisse

Seit nunmehr 19 Jahren betreiben und entwickeln die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Vogtland Kultur GmbH Kultureinrichtungen im gesamten Vogtland weiter. Die Vernetzung dieser sehr unterschiedlichen Einrichtungen und Projekte zeichnet unsere tägliche Arbeit aus. So vielfältig wie die gesamte kulturelle Landschaft des Vogtlandes schon seit Generationen ist, wird diese durch die Organisationsstruktur der Vogtland Kultur GmbH widergespiegelt.

Sowohl die Teilhabe als auch die flächendeckende Versorgung der Menschen in unserer Region mit Angeboten der Sozio-, Bildungs-, Unterhaltungs- bis Hochkultur wird durch uns gepflegt, angeregt und gewährleistet. Wir fördern das bürgerschaftliche Engagement und die kulturelle Bildung, generationsübergreifend. Hierfür entwickelten wir zeitgemäße Konzepte mit einem direkten Bezug zum kulturellen Gemeinwesen im Vogtland.

Die Kombination aus Eventveranstaltung für die Masse und kulturelle Leckerbissen für ein auserwähltes Publikum stellt eine ständig wechselnde Herausforderung dar. Kulturelle Bildung spielt heute mehr denn je eine wesentliche Rolle bei der Entwicklung von förderfähigen Programmen in unserer Gesellschaft. Wir entwickeln täglich neue Ideen und Projekte, mit Bürgern - für Bürger.

Bei der erfolgsorientierten Projektarbeit darf die Förderfähigkeit nie aus dem Blickfeld geraten, weil nichtkommerzielle Kultur maßgeblich auf eine angemessene Förderung angewiesen ist und sein wird. Ohne eine angemessene Förderung sind alle unsere Einrichtungen finanziell nicht lebensfähig. Wir haben in den letzten 4 Jahren allein durch Projekte über 111.000,00 € zusätzliche Fördermittel beantragt.

In Zeiten knapper Kassen stellt sich allen Kultureinrichtungen die Frage, wie in Zukunft eine planungssichere Arbeit gewährleistet werden kann und neue Wege zum Erhalt einer vielfältigen Kulturlandschaft gefunden werden. Denn die Kommunen suchen parallel dazu nach neuen Wegen, um mehr und mehr Träger- bzw. Sitzgemeindeanteile – aufgrund ihrer Freiwilligkeit - in Frage zu stellen bzw. zu reduzieren. Die Auswirkungen sind ganz klar. Durch die Reduzierung von Förderung gibt es immer weniger Mittel seitens des Freistaates und anderer Förderer und somit insgesamt weniger Mittel und Ressourcen für unsere vogtländische Region.

Im Hinblick auf diese Entwicklungen ist es nicht hochgenug zu bewerten, dass die Vogtland Kultur GmbH die jährliche Ausschüttung von Gewinnen durch die „Vogtland Einkaufszentrum Plauen GmbH & Co. KG“ Plauen zur Finanzierung jährlich zur Verfügung hat. Gesichert auf eine Laufzeit von 50 Jahren haben wir seit Übernahme dieser Anteile eine sichere Querfinanzierung und entlasten somit den Vogtlandkreis vehement. 2014 wurde die Ausschüttung unvorhergesehener Weise sogar noch höher als in den Vorjahren.

Eines sollten alle Kommune, bei all den Sparzwängen und Haushaltsnöten nicht vergessen: ohne eine angemessene finanzielle Beteiligung durch den Rechtsträger, werden die Förderrichtlinien des Freistaates nicht mehr erfüllt und ein Großteil der anspruchsvollen kulturellen Pflichtaufgaben nicht mehr zu leisten sein. **Damit wird unsere Region immer mehr an den Rand der Bedeutungslosigkeit gedrängt.** Wenn wir unser Niveau halten und den allgemeinen demografischen Erkenntnissen entgegenwirken wollen, braucht es Investitionen in die Qualität und vor allen Dingen **Innovationen in der Struktur.** Nur durch Strukturentscheidungen können viele Synergien in der Kultur, Bildung und im Tourismus sinnvoller genutzt werden. Zum Vorteil der Geldgeber, der betroffenen Einrichtungen und unserer Bürgerinnen und Bürger, als Akteur, Rezipient und Gast.

Ein Beispiel hierfür ist der neue Kooperationsvertrag der Vogtland Kultur GmbH mit der Stadt Rodewisch. Seit 2014 betreiben wir die Stadtbibliothek und bilden durch den neuen Standort unserer Kreisbibliothek neue Synergien und Schnittmengen und eine s.g. win-win Situation wurde konsequent genutzt.

Die Haushaltszwänge des Freistaates, des Landkreises und der Kommunen stellen für unser Unternehmen eines der größten unkalkulierbaren Risiken dar. 2014 wurden bei der Haushaltsbefassung die bereits beschlossenen Rechtsträgeranteile wieder reduziert und um 40.000 € durch den Landkreis gekürzt. Dies hatte Entlassungen von Mitarbeitern und andere Kostenreduzierungen zur Folge.

Die kulturellen Einrichtungen der Vogtland Kultur GmbH leisten einen wichtigen Beitrag zum Erhalt der regional bedeutsamen Kulturlandschaft im Vogtland und zur Umwegrentabilität des Dienstleistungs- und tourismustangierenden Gewerbes. Aber nicht nur für Touristen sind attraktive Angebote erforderlich, es sind vor allem die Bürgerinnen und Bürger unserer Region, welche Erholung, Erbauung, Bildung und ein attraktives Umfeld benötigen. Wenn wir nicht dafür Sorge tragen, dass, neben Arbeit und Broterwerb, eine niveauvolle kulturelle Grundversorgung vor Ort geboten wird, werden immer mehr Menschen unserer Region den Rücken kehren und vor allem wird die ländliche Region weiter veröden.

Die Bürgerinnen und Bürger des Vogtlandkreises nutzen die vielfältigen Angebote der Einrichtungen der Vogtland Kultur GmbH regelmäßig und intensiv, dies belegen erneut die Besucherzahlen 2014 und steigende Zahl der regionalen Akteure bei Projekten.

Die Vielfalt des kulturellen Angebotes der Vogtland Kultur GmbH sucht im Kulturraum Vogtland-Zwickau und darüber hinaus seinesgleichen. Es gibt kaum ein vergleichbares Konstrukt in der sächsischen Kulturlandschaft, welches über eine derartige Sparten- und Themenvielfalt verfügt.

Die positive Ausstrahlung der Einrichtungen der Vogtland Kultur GmbH schafft somit die eben erwähnte Identität und fördert Heimatliebe. Darüberhinaus sind unsere Einrichtungen ein Treffpunkt für offene Kommunikation und des bürgerschaftlichen Engagements. Auch durch den Einsatz von Bundesfreiwilligen und Ehrenämtern wird ein Gemeinwesensbezug gefördert und aktiv gestaltet.

Für die Ansiedlung neuer bzw. Ausweitung von bereits bestehenden Unternehmen stellt die kulturelle Infrastruktur einen wichtigen Faktor bei der Entscheidung zur Standortfrage dar. Doch auch die s.g. harten Faktoren kommen nicht zu kurz, denn die Vogtland Kultur GmbH stellt derzeit über 50 Arbeitsplätze zur Verfügung und sichert Arbeitsplätze durch die Vergabe von Leistungen an die heimische Wirtschaft.

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind fachlich gut ausgebildet und motiviert, Veränderungen für die Besucher mitzutragen, neue Konzepte zu entwickeln und auf aktuelle Trends zu reagieren. Wobei auch hier ein Risiko für die Zukunft zu benennen ist. Es wird immer schwieriger Fachpersonal zu erschwinglichen Konditionen (flächendeckender Mindestlohn) in unsere Region zu finden.

Im Berichtszeitraum wurden **2.582 Veranstaltungen** vorbereitet und durchgeführt.

Eine wichtige Sparte unserer Kulturarbeit ist die Soziokultur und sind Kinder- und Jugendveranstaltungen. Um unseren nachwachsenden Generationen ein Gefühl von Heimatliebe und Geborgenheit mit auf den Weg zu geben und durch sinnerfüllte Freizeit und kulturelles Engagement eine Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen. Kulturelle Bildung ist ein wesentlicher Aufgabenbereich unserer Einrichtungen.

Die Veranstaltungen im **Neuberinhaus Reichenbach** gliederten sich wie in den Vorjahren in eigene Veranstaltungen, soziokulturelle Angebote, Einmietungen, gemeinsame Veranstaltungen mit Partnern, Firmenveranstaltungen und Privatfeiern.

Mit insgesamt 87.700 Besuchern konnte das Vorjaheresergebnis übertroffen werden. Die über 1.500 Veranstaltungen unterstreichen den insgesamt sehr guten Kurs dieser Einrichtung.

Durch die Zusammenarbeit mit dem Verein „ars popularis“ e.V. konnten erneut spektakuläre Projekte in unserem Haus stattfinden. Mehrere Premieren, das Impuls Festival und diverse Workshops wurden gemeinsam durch den Verein und der Vogtland Kultur GmbH realisiert und verhalfen somit zum Erfolg. Dieser Partner erhielt 2014 den „Preis für Soziokultur“ des Freistaates Sachsen – auch durch die Vernetzung mit der Vogtland Kultur GmbH und den örtlichen Gegebenheiten im Neuberinhaus!

Diverse Veranstaltungen fanden auch in diesem Jahr erfolgreich statt. Konzerte der Klassik bis hin zu Rock, Musical und Schlager, Kabarett und Comedy, als auch Vorträge, Lesungen und Kleinkunst fanden im Neuberinhaus regelmäßig statt.

Das Neuberinhaus konnte im Jahr 2014 seinen Anspruch als **soziokulturelles Zentrum** durch Kooperationen und Eigeninitiativen, aber auch durch die Vernetzung seiner ansässigen Vereine, weiterer Akteure im nördlichen Vogtland und Westsachsen, wie Mondstaubtheater, Musikschule Vogtland und Goethe Gymnasium untermauern. Dabei wurde die Zahl der eigenen Angebote und Projekte maßgeblich weiterentwickelt.

Durch die technische, personelle und räumliche Unterstützung konnten neue Kulturprojekte realisiert werden. Für 2015 wurden die „Neuberin Theater Tage“ wieder in die Planung aufgenommen.

Das **Konzert- und Ausstellungszentrum Kapelle Neuensalz** erstrahlt nun in neuem Glanze und ist dadurch bereits von der Bundesstraße gut sichtbar. Sie ist in der Tat der Mittelpunkt dieser Gemeinde und als älteste Kultureinrichtung ein unvergleichliches kulturelles Kleinod aus dem 13. Jahrhundert im Vogtland.

2014 konnten wir 9.855 Gäste begrüßen. Das ist abermals neuer Besucherrekord.

Die Kapelle Neuensalz hat 2014 mit Hilfe von Kooperationen, Netzwerken und neuer eigenentwickelter Projekte neue soziokulturelle Angebote zusammengestellt, um für eine neue Belebung dieser Einrichtung und den Erhalt der wichtigen Förderfähigkeit zu sorgen. Die Entwicklung unseres neuen Leitbildes lässt sich gerade an Hand der Kapelle Neuensalz gut dokumentieren. Der Weg ist das Ziel – auch und vor allem in der Soziokultur.

Mit kreativen Ideen konnten wir 2 weitere Projekte im Rahmen der Bundesförderung „Kultur macht stark“ platzieren. Hierbei werden Bildungsträger und Kulturakteure durch unsere Einrichtung zusammengeführt und entwickeln entsprechende Kulturworkshops.

Freiberufliche Mitarbeiter (Schauspieler, Tänzer, Autoren...) finden in der Kapelle Neuensalz einen verlässlichen Partner für neue Kreativangebote. Die Nachfrage und das Interesse steigen und es entstehen Kooperationen mit unterschiedlichen Akteuren der Region. Die kleine Galerie ist nach wie vor ein gefragter Ausstellungsort. Die vogtländische Literatur spielt bei den Veranstaltungen mit der „Literaturgesellschaft Julius Mosen e.V.“ die Hauptrolle. Daran knüpfen sich andere Projekte um das Thema „Buch & Literatur“ an.

Das **Vogtländische Freilichtmuseum Landwüst** konnte im Geschäftsjahr 17.919 Gäste zählen. Im Vergleich zu 2013 sind das 719 Besucher mehr. Damit erreicht diese Einrichtung erneut das beste Besucherergebnis seit über 10 Jahren.

Fortwährende kleinere Instandhaltungsmaßnahmen an der historischen Bausubstanz und auf dem Museumsgelände wurden aus eigener Kraft durchgeführt. Aufgrund der nicht mehr zur Verfügung stehenden investiven Mittel musste die Vogtland Kultur GmbH auch hier weitere Baumaßnahmen zurückstellen.

Nach den Turbulenzen der letzten Jahre ist das Freilichtmuseum auf einem spürbar guten Weg sowohl inhaltlich als auch in der Außendarstellung. Es werden museumspädagogische Angebote platziert und es wird zielgruppenorientierte Museumsarbeit geleistet.

Bei allem Lob darf jedoch die katastrophale Situation der Außenmagazine nicht in Vergessenheit geraten. Hier besteht nach wie vor Handlungsbedarf durch den Landkreis, als Eigentümer. Die durch die Museen Eubabrunn und Landwüst genutzten Magazine sind immer noch auf dem Niveau der letzten Jahre.

Ähnlich geht es allerdings fast allen Museen im Vogtland. Hier sollte über eine Lösung durch ein oder mehrere Zentraldepots nachgedacht werden. Dabei kann man ggf. vorhandene Immobilien sinnvoll nachnutzen und damit eine Vorreiterrolle besetzen.

Das zentrale Vermittlungselement unseres Museums wurde 2014 über die Dauerausstellung hinaus in ganz unterschiedlichen Themenkreisen angewandt. Der Mal- und Zeichenzirkel stellte selbstgeschaffene Werke unter dem Titel „Dorfbilder in Landwüst“ aus. Ganz besonders positiv ist die Fertigstellung unseres Sonderausstellungsbereichs in zwei Räumen des Udo Wunderlich Haus zu erwähnen. „Modelle historischer Fachwerkbauten“ und „Kinderträume von damals“ mit historischem Spielzeug finden enormen Anklang bei unseren Besuchern.

32.370 Gäste besuchten im Geschäftsjahr die **Topaswelt Schneckenstein**. Damit konnte der Besucherrückgang der letzten Jahre erstmals wieder gestoppt werden.

Weit über 10.000 Kinder wurden am Schneckenstein begrüßt und in den 3 Einrichtungen mit Wissenswertem versorgt. Es wurden Angebote vermarktet, wie zum Beispiel die Mineralienwanderung, die Arschlederverleihung, Führungen im Naturerlebnispark, Pilz- und Kräuterwanderungen sowie Fackelwanderungen, Kindergeburtstage, Hochzeiten und Didgeridoo- und Trommelkurse. Alle drei Einrichtungen mit den Angeboten zu verbinden, findet bei den Gästen eine sehr gute Resonanz.

Schatzsuche im Bergwerk oder das Projekt „Steine zum anfassen“ die vielen Angebote rund um den Schneckenstein ziehen jedes Jahr tausende Gäste aus nah und fern an. Höhepunkte im Jahr waren wieder die vielen Mettenschichten in der Vorweihnachtszeit.

Die Gaststätte „Zum alten Zechenhaus“ wurde, um einen ökonomischeren Umgang mit den vorhandenen Ressourcen zu ermöglichen, nur noch auf Vorbestellung geöffnet. Diese Praxis hat sich bewährt.

Ab 2014 haben wir die „TOPASWELT Schneckenstein“ als Einheit vermarktet. Diese bereits überfällige Zusammenführung wurde uns durch unser Perspektivenkonzept schmackhaft gemacht und somit haben wir beim Kulturraum eine neue Struktur vorgestellt und damit einen modifizierten Antrag gestellt. Auch diese Zusammenführung und Änderung hat sich

bewährt. Die dadurch erhöhte Förderung durch den Kulturraum wurde durch die Sitzgemeinde honoriert und kam der Einrichtung sehr zu Gute.

Die gemeinsame Vermarktung des Areals ist für alle drei Einrichtungen eine Chance, sich fit für die Zukunft zu machen. Vernetzung wird auch an diesem Standort eine der wichtigsten Herausforderungen für die vor uns liegenden Jahre sein.

Die **Göltzschtalgalerie Nicolaikirche Auerbach** konnte mit 9.530 Besuchern (im Vorjahr 9.106) auch einen Besucheranstieg verzeichnen.

Wichtiges Standbein dieser Einrichtung ist die Soziokultur. Die regelmäßigen Angebote sowohl durch Vereine und Kreativworkshops als auch durch unsere Mitarbeiter, ziehen ein breites und vielschichtiges Publikum in die Nicolaikirche.

Ob Nachwuchsbands oder das Lesecafé, ob der Jazzclub oder der Kunstverein, alle regelmäßigen Aktivitäten freuen sich größter Beliebtheit. Daraus entstehen neue Projekte und Veranstaltungen. Das Auerbacher Kulturleben findet in dieser Einrichtung statt.

Unsere Mitarbeiter bieten Ferienworkshops und Kreativseminare für alle Altersgruppen an. Die Kunstaussstellungen genießen einen überregional guten Ruf, genauso wie die Konzerte und Kleinkunstprojekte, welche regelmäßig stattfinden.

Als Partner von Auerbacher Initiativen und Einrichtungen ist die Nicolaikirche bekannt und beliebt. 53% soziokulturelle Veranstaltungen, 30% eigene VA und 17% Fremdveranstaltungen finden in dieser Einrichtung 2014 Platz.

Die Veranstaltungspalette bietet für jeden Geschmack ein reichhaltiges Angebot. Reiseberichte, Kabarett und Theater, Konzerte, Kino und vieles mehr überraschen die Besucher immer wieder. Hervorzuheben ist der Auerbacher Jazz- & Bluesherbst in Zusammenarbeit mit dem Jazzclub Auerbach e.V.

Besuchten im Jahr 2013 rund 56.055 Gäste die Veranstaltungen an der **Göltzschtalbrücke**, konnten bis August 2014 über 42.520 Besucher gezählt werden, davon besuchten 15.739 Gäste unsere Veranstaltungen.

Um an der größten Ziegelsteinbrücke der Welt kulturell- touristische Events durchführen zu können, braucht es ein Mindestmaß an finanzieller Zuwendung durch die Kommunen. Aufgrund der HH Lage der Landkreises waren wir gezwungen die reduzierten RT Anteile anders darzustellen, um somit nicht eine Kürzung durch den Kulturraum zu riskieren. Das hat zur Folge, dass wir für das Gelände an der Göltzschtalbrücke **keine konkreten Mittel** mehr zur Verfügung haben.

Um das Gelände in einem ansprechenden Zustand erhalten zu können, müssen wir auf die Unterstützung des BfKB und andere Arbeitskräfteförderer zurückgreifen. Der Rechtsträger hat zu diesem Zweck einen separaten Vertrag über die Pflege abgeschlossen. Aufgrund der Eigentumsverhältnisse können wir uns jedoch nicht um das gesamte Areal kümmern. Hierzu gab es bereits Treffen in größerer Runde, die jedoch ohne den erhofften Erfolg im Ergebnis ausgingen.

Der Betreiber des Ballons hat angekündigt, dass er seine Angebote an der Brücke einstellt. Diese Maßnahme wird sich sicher auch auf das Erscheinungsbild in Zukunft auswirken. Ob

es dann noch Bedarf an einer Toilettenbereitstellung geben wird, wird sich in den nächsten Monaten herausstellen.

Unsere Partner bei den Veranstaltungen und Events 2014 waren die Krauß Event GmbH, Vivere e.V., Event Uhlig, AWO Vogtland und Circus Crocofant München.

Da ab 2015 keine Kontingente für den Bundesfreiwilligendienst mehr zur Verfügung stehen, können wir auch den Fremdenverkehrsverbund „Nördliches Vogtland“ e.V. nicht mehr personell unterstützen. Dies hat zur Folge, dass die Besucher nicht mehr betreut und somit die Besucherzahlen nicht mehr konkret erfasst werden können.

Ab 2014 bezeichnen wir mit **Stadt- und Kreisbibliotheken Vogtland** unsere gesamten Bibliotheksangebote.

Unsere Kreis- und Fahrbibliothek verzeichnete 2014 über 22.152 Nutzer. Das sind etwas mehr als im Vorjahr (19.232 Nutzer), dazu kommen noch die 8.520 Nutzer/Besucher in der Stadtbibliothek. Somit konnten wir über 30.000 Bücherfreunde und Leseratten im Vogtland versorgen und beraten.

Die Kreisbibliothek Vogtlandkreis leistet als Kreisergänzungs- und Fahrbibliothek eine wichtige Arbeit als Bindeglied zwischen ländlicher Bevölkerung im Vogtlandkreis und eine Teilhabe an einem kontinuierlichen Bildungs- und Kulturangebotes.

Die Aufgabe der Kreisbibliothek ist es, flächendeckend die bibliotheksmäßige Versorgung im ländlichen Raum des Vogtlandkreises zu sichern und auszubauen. Dies gewährleistet sie durch den Einsatz einer Fahrbibliothek in den Gemeinden vor Ort sowie dem turnusmäßigen Austausch von Medienkollektionen für ehrenamtlich geführte Gemeindebibliotheken im Versorgungsbereich.

Aufgrund der 2013 bezogenen neuen Räume in Rodewisch, hat sich eine Zusammenarbeit mit der Stadtbibliothek Rodewisch angeboten. Seit 2014 betreiben wir also im Auftrag der Stadt Rodewisch auch diese Bibliothek erfolgreich. Diese Synergie nutzt sowohl der Stadt als auch unseren Einrichtungen inhaltlich, finanziell und hinsichtlich der Förderung.

3. Beteiligungen

Die Vogtland Kultur GmbH hält eine Beteiligung i.H.v. T€ 4 an der Vogtland Einkaufszentrum Plauen GmbH & Co. KG, Plauen. Die entspricht einem Anteil von 49,6875 % am Eigenkapital.

Entsprechend der Anteile wird eine jährliche Gewinnausschüttung vorgenommen. Diese ist in zweierlei Hinsicht ein wichtiger finanzieller Bestandteil für die Arbeit der Vogtland Kultur GmbH.

1. benötigen wir diese finanziellen Mittel, um die teilweise defizitäre kulturelle Arbeit aufrecht erhalten zu können,
2. ist dieser Anteil ein wichtiger Part des Rechtsträgers bei der Aufrechterhaltung der Förderfähigkeit durch den Kulturraum Vogtland-Zwickau

Ein Risiko für die nächsten Jahre, ja Jahrzehnte, ist nicht ersichtlich, da langfristige Mietverträge bestehen.

2014 konnten wir mit der Beteiligung sogar die Reduzierung des Rechtsträgeranteils teilweise korrigieren.

4. Fazit

Wie der Jahresabschluss zeigt, ist eine Betreibung der Einrichtungen der Vogtland Kultur GmbH ohne Zuschüsse bzw. ohne eine planvolle Bereitstellung von Rechtsträgeranteilen i.H.d. Förderrichtlinien nicht möglich und eine Zuschusskürzung hat Auswirkungen auf das Betriebsergebnis, auf das kulturelle Angebot in der Region und die weitere Existenz dieser Einrichtungen. Hierin ist derzeit das größte Risiko für unsere Gesellschaft zu erkennen.

Der stetige allgemeine Kostenanstieg – hier vor allem im Energie- und Personalbereich - wird seit Jahren bei der Förderung der Gesellschaft außer Acht gelassen. Ja, man liebäugelt seitens der Fördermittelgeber und Rechtsträger sogar, aus eigenen haushaltpolitischen Notwendigkeiten heraus, beschlossene Zuwendungen zu hinterfragen und ggf. zu reduzieren. Erste Schritte in diese Richtung wurden durch das Landratsamt Vogtlandkreis bereits in den letzten Jahren unternommen. Noch konnten wir dieser Entwicklung entgegenwirken und durch Maßnahmen einen Schaden abwenden, jedoch besteht eine latente Gefahr für die Folgejahre.

Im Geschäftsjahr 2014 haben wir einen Vorstoß bezüglich der inhaltlichen Weiterentwicklung am Schneckenstein gewagt. Wir haben die drei Einzelobjekte zur „TOPASWELT Schneckenstein“ zusammengefasst und somit eine gemeinsame Förderung durch den Kulturraum auf den Weg gebracht. Den zusätzlichen Sitzgemeindeanteil erhalten wir durch die Gemeinde Muldenhammer. Die Weiterentwicklung dieser überregional bemerkenswerten Triade um den Schneckenstein hat somit eine neue Dimension erreicht.

Der Vogtlandkreis beteiligte sich als Rechtsträger von 1996 bis 2011 mit 80.000,00 Euro an der Finanzierung der Vogtland Kultur GmbH. Ab 2012 stellte er erstmalig – mit Unterstützung der Anliegerkommunen an der Göltzschtalbrücke - insgesamt 114.000,00 Euro zur Verfügung. Grund für diese Erhöhung ist die Vereinbarung zur weiteren Betreibung des Geländes an der Göltzschtalbrücke ohne weitere Förderung durch den Kulturraum Vogtland-Zwickau, mit den Anliegerkommunen Reichenbach, Netzschkau und Mylau.

Der Investitionsstau in den baulichen als auch technischen Bereichen der landkreiseigenen Einrichtungen ist teilweise bedenklich. Hier hat der Landkreis über mögliche Maßnahmen bereits entschieden, andernfalls wären die Einrichtungen über Kurz oder Lang gefährdet.

Eine Chance stellt die neue Abteilung „Gebäude und Immobilien Management“ beim Landkreis dar, die sich ab 01. April 2014 um die Immobilien kümmern soll.

Kunst, Bildungs, Kultur, Freizeit- und Kreativangebote sowie Wissensvermittlung muss für alle Bürgerinnen und Bürger bezahlbar und verfügbar bleiben. Einen wesentlichen Dreh- und Angelpunkt wird in Zukunft die kulturelle Bildung in allen Sparten spielen. Dabei handelt es sich jedoch nicht nur um die Bildung der jungen Generationen. Kulturelle Bildung geht durch alle Altersgruppen.

Der Vogtlandkreis hat mit seiner Entscheidung, die ehemals kulturellen Einrichtungen des Vogtlandkreises in die Vogtland Kultur GmbH zu integrieren, eine zukunftsweisende und innovative Richtung eingeschlagen, welche speziell in Sachen Kostenreduzierung durch gegenseitige Unterstützung, Vernetzung und Nutzung von Ressourcen prädestiniert ist, die bevorstehenden Strukturänderungen in der Kulturlandschaft als Vorbild voranzutreiben.

Die vor uns liegenden Jahre werden aus demografischen und dadurch finanziellen Gründen eine enorme Herausforderung für alle geförderten Einrichtungen darstellen. Den Kopf in den Sand stecken hilft uns dabei nicht. Wir werden weiterhin neue Strukturen bei der Kulturraumförderung benötigen und intelligente Ideen entwickeln müssen, um unsere

Zukunft kulturvoll und optimistisch zu gestalten. Dabei müssen wir auf ein möglichst positives Image für unsere Region achten!

Wir sind überzeugt, dass die Einrichtungen der Vogtland Kultur GmbH dem inhaltlichen Anspruch auch zukünftig gerecht werden und bei einem Vergleich ähnlicher Einrichtungen Spitzenplätze einnehmen und damit die Weichen für den Bestand der Einrichtungen der Vogtland Kultur GmbH gestellt sind.

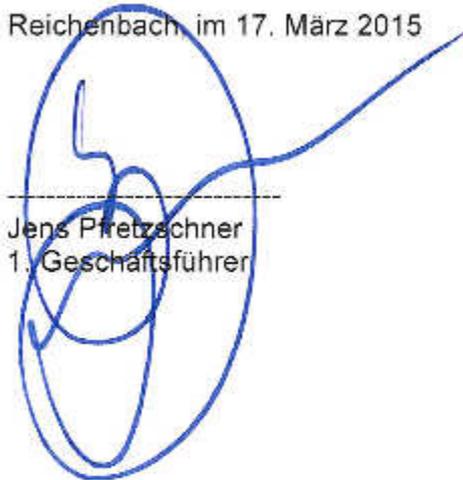
Mit dem vorliegenden Bericht wurde gezeigt, dass die Vogtland Kultur GmbH als Dienstleister und kreativer Motor und Partner in Sachen Kunst und Kultur in der Region und darüber hinaus auch im Geschäftsjahr 2014 eine hervorragende Arbeit geleistet hat.

Dies wäre sicher ohne die Unterstützung in unserer täglichen Arbeit durch viele Partner aus Politik, Kultur und Wirtschaft nicht möglich gewesen.

Ganz besonders möchten wir uns bei unserem Landrat, den Beiräten, dem Vogtlandkreis, dem Kulturraum Vogtland-Zwickau und natürlich bei unseren Besuchern recht herzlich für ihr Mittun und Mitwirken bedanken.

Reichenbach, im 17. März 2015

Jens Pfitzschner
1. Geschäftsführer



VOGTLAND KULTUR GMBH
DES VOGTLANDKREISES
KULTUR ERLEBEN
GEFÖRDERT DURCH DEN
VOGTLANDKREIS
UND DEN KULTURRAUM
VOGTLAND-ZWICKAU



**Vogtland
Kultur GmbH**

Weinholdstraße 7
08468 Reichenbach
☎ 03765/12743 Fax 012013
St.-Nr. 029/121/01002

Unser Leitbild

Einführung

Seit 1996 betreiben und entwickeln wir Kultureinrichtungen im Vogtland. Die Vernetzung dieser sehr unterschiedlichen Einrichtungen und Projekte zeichnet unsere tägliche Arbeit aus. So vielfältig wie die gesamte kulturelle Landschaft des Vogtlandes schon seit Generationen ist, wird diese durch die Organisationsstruktur der Vogtland Kultur GmbH wiedergespiegelt. Sowohl die Teilhabe als auch die flächendeckende Versorgung der Menschen in unserer Region mit Angeboten der Sozio-, Unterhaltungs- bis Hochkultur wird durch uns gepflegt und gewährleistet. Wir fördern das bürgerschaftliche Engagement und die kulturelle Bildung, generationsübergreifend.

Unser Leitbild

1. Unser Motto: **Kultur erleben im Vogtland**
2. Unser/e Mitarbeiter/innen: Wir sind professionell und fachlich qualifiziert. Wir entwickeln eigenständige Projekte und unterstützen regionale Akteure bei der Umsetzung ihrer kulturellen Projektvorhaben.
Wir bewahren, pflegen, erforschen und übermitteln vogtländische Tradition und Identität durch lebendige und spartenübergreifende Kulturarbeit.
Die Vernetzung von Kunst, Kultur und Gesellschaft spielt dabei eine wesentliche Rolle.
3. Unsere Qualitätsanspruch: Bei unserer Arbeit orientieren wir uns an den Richtlinien und Qualitätsstandards der entsprechenden Vorgaben durch internationale und nationale Organisationen, den Bund, den Freistaat Sachsen, den Vogtlandkreis und den anerkannten sozialen und sittlichen Normen.
Die Qualität unserer kulturellen Inhalte und der ökonomische Umgang mit unseren Ressourcen wird tagtäglich reflektiert und kontrolliert. Der Mensch als Akteur und Rezipient steht bei allen Vorhaben und Aktivitäten im Mittelpunkt.
4. Unsere Werte: Grundprinzipien unserer Arbeit sind gegenseitiger Respekt und gegenseitige Wertschätzung. Unsere Angebote sind parteipolitisch und religiös unabhängig. Wir bieten kulturelle Aktionsfelder für Menschen in Familien, organisierte Gruppen und Vereine, Kommunen und Partner aus der Wirtschaft. Unsere Arbeitsprozesse sind transparent, ökonomisch und auf Kooperation ausgerichtet. Auf den Pfeilern unseres Grundgesetzes wahren wir die Würde und Gleichwertigkeit jeder/s Einzelnen und beteiligen ethnische, kulturelle und religiöse Minderheiten gleichberechtigt.
5. Unsere Aktionsfelder:
 - umfassende Museums- und Bibliotheksaufgaben
 - Darstellung des „vogtländlichen“ Lebens, Bergbaus und Handwerks unserer Altvorderen
 - Ausstellungen zu den Themen: Bildende Kunst, Bildung, Kultur, Tradition, Geschichte, Bergbau, Mineralogie, Fotografie, Gesellschaft, Naturkunde, etc...
 - Planung sowie Durchführung von unterschiedlichsten Veranstaltungen und Projekten
 - Angebote der Soziokultur und kulturellen Bildung
 - Medienbestandszentrum für den ländlichen Raum und methodisch anleitendes Zentrum für nebenberufliche Bibliotheken sowie die mobile Versorgung der ländlichen Räume
 - Kulturelle Dienstleistungen und Pflege eines kulturellen und soziokulturellen Netzwerks
6. Durch die Struktur unserer Organisation ermöglichen wir eine optimale Vernetzung und den flächendeckenden Erhalt von vielfältigen Kultureinrichtungen, -projekten und -sparten, welche die Teilhabe unserer Menschen im Vogtland an Bildung und Kultur gewährleisten. Die **Vogtland Kultur GmbH** – unser Name ist Programm.

Reichenbach, den 19. Juli 2013

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Vogtland Kultur GmbH